

Presseinformation  
(Stand: 23.8.2021)

## ***geöffnet – we are open***



Claudia Senoner & Mark Lorenz Kysela: „Shake - Mmmooz Reloaded“ ©Stephanie Felber

**Willkommen! Künstler:innen der freien Szene  
zeigen sich und eröffnen DAS NEUE HAUS mit  
tanz theater musik**

**Freitag, 17.9.2021, ab ca. 17 Uhr  
& Samstag, 18.9.2021, ab ca. 16 Uhr**

„geöffnet - we are open“ wird unterstützt vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. schwere reiter ist eine Spielstätte für die Münchner Freie Szene und Gäste, die maßgeblich gefördert wird vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.



**schwere reiter**  
tanz | theater | musik

Unser Haus wird gefördert von der  
 Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

**schwere reiter**, Kreativquartier, Dachauer Str. 116, 80636 München, [www.schwerereiter.de](http://www.schwerereiter.de)  
PR *we are open* | Beate Zeller | [kontakt@beatezeller.de](mailto:kontakt@beatezeller.de) | 089. 123 91 64 7 | 0176.26 57 70 15

## *geöffnet – we are open*

Die Künstler:innen sind zurück aus pandemischer Abschottung und zeigen sich und ihre Arbeiten an diesen beiden Eröffnungstagen im September in aller Pracht und Vielfalt: Eine neue und eine (bald) ehemalige Spielstätte, sowie die Räume davor und dazwischen werden bespielt, begangen und benutzt. Gefeierte wird auch.

„geöffnet – we are open“ - unter diesem Motto wird die künftige Spielstätte **schwere reiter** mit **tanz, theater, musik** und Spielfreude geentert und in Besitz genommen. Choreograph:innen, Theatermacher:innen und Musiker:innen der freien Szene, die sich dem Ort und dessen Sparten besonders verbunden fühlen, zeigen kurze Beiträge aus ihrem Schaffen und stellen eigens Inszeniertes vor: **Wir sind zurück!**



Juli 2021, schwere reiter, Neubau ©Franz Kimmel

Wegen begrenzter Platzanzahl sowie der Hygienebestimmungen ist eine Reservierung notwendig. Bitte reservieren Sie Ihre Karten bis zum VORTAG – am Veranstaltungstag selbst gibt es Karten ggf. NUR NOCH an der Tageskasse. Vor Ort am Eingang wird über die Performances informiert, die draussen stattfinden.

**Preis Tagesticket: 10 €**

Reservierung: [www.schwerereiter.de](http://www.schwerereiter.de)

## **Mitwirkende + Programm**

### **tanz**

Stephan Herwig: **\_(Platzhalter)**

Ceren Oran: **THE URGE**

Moritz Ostruschnjak: **YESTER:NOW** (Ausschnitte)

Micha Purucker: **local aliens – distracted + errant**

Johanna Richter: **come closer**

Katrin Schafitel & Katrin Vogel: **ZWINK**

Claudia Senoner & Mark Lorenz Kysela: **Shake - Mmmooz Reloaded**

Rosalie Wanka & Cassandra Wedel: **Visual Vibrations**

### **theater**

Olaf Becker: **Hi, I'm open, how are you?**

Judith Huber & Lea Ralfs: **Manifest**

Caroline Kapp: **The Feminist Anarchists**

realprodukt Christina Ruf & Manuela Müller: **a-QR-z –  
Mobile Begriffsannäherungen**

Caitlin van der Maas: **Karl im ALL zu Hause** (Preview)

Martina Veh: **The Blind**

### **musik**

Claas Krause: **Die Scherben Des Alten Europa**

Cornelia Mélian & Helga Pogatschar: **...von Liebe singen**

Christoph Reiserer: Saxophonquartett **Le Fou Rohr**

Johannes X. Schachtner: **MÜNCHNER SZENERIEN**

Alexander Strauch & RSO-M: **Epitaph B-C**

KP Werani: **SPUNDWAND\_1 mit 4 Hommages (2021)**

Künstlerische Leitung: Christoph Reiserer, Alexander Strauch

Produktionsleitung: Elsa Büsing | PR: Beate Zeller

## ABLAUF DER BEIDEN TAGE / VORLÄUFIG

### **FREITAG, 17. SEPTEMBER 2021, ab 17:00**

17:00 DRAUSSEN / STUDIO

**a-QR-z - Mobile Begriffsannäherungen** | realprodukt Christina Ruf

18:00 DRAUSSEN

**THE URGE** | Ceren Oran

18:30 NEUE HALLE

**Shake - Mmmooz Reloaded** | Claudia Senoner & Mark Lorenz Kysela

19:00 NEUE HALLE

**Hi, I'm open, how are you?** | Olaf Becker

19:30 NEUE HALLE

**...von Liebe singen** | Cornelia Mélian & Helga Pogatschar

20:30 NEUE HALLE

**YESTER:NOW** (Ausschnitte) | Moritz Ostruschnjak

21:30 NEUE HALLE

**SPUNDWAND\_1 mit 4 Hommages (2021)** | KP Werani

BY MOMENTS

**local aliens – distracted + errant** | Micha Purucker

Uhrzeit variabel | DRAUSSEN

**Le Fou Rohr** | Christoph Reiserer

## **SAMSTAG, 18. SEPTEMBER 2021, ab 16:00**

16:00 DRAUSSEN / STUDIO

**a-QR-z - Mobile Begriffsannäherungen** | realprodukt Christina Ruf

16:30 NEUE HALLE

**Karl im ALL zu Hause** (Preview) | Caitlin van der Maas

16:30 + 19:30 DRAUSSEN

**ZWINK** | Katrin Schafitel & Katrin Vogel

17:00 NEUES STUDIO

**The Blind** | Martina Veh

17:30 NEUE HALLE

**come closer** | Johanna Richter

17:30 + 20:00 DRAUSSEN

**Epitaph B-C** | Alexander Strauch

18:00 NEUES STUDIO

**\_(Platzhalter)** | Stephan Herwig

18:30 NEUE HALLE

**MÜNCHNER SZENERIEN** | Johannes X. Schachtner

19:00 DRAUSSEN

**Visual Vibrations** | Rosalie Wanka & Cassandra Wedel

19:30 NEUE HALLE

**The Feminist Anarchists** | Caroline Kapp

20:30 NEUE HALLE

**Manifest** | Judith Huber & Lea Ralfs

21:30 NEUE HALLE

**Die Scherben Des Alten Europa** | Claas Krause

tanz

Stephan Herwig  
**\_(Platzhalter)**



Das Solo stammt aus dem 2015 entstandenen Stück MONUMENT und versteht sich als ein Manifest der Körperlichkeit. Der Tanz erschafft wiederkehrende skulpturale Bewegungsmuster, die sich sehr bewusst in Raum und Zeit verankern, ohne physische Spuren zu hinterlassen.

Choreographie: Stephan Herwig  
Tanz: Maxwell McCarthy

(Foto: Franz Kimmel)

**SCHWERE REITER, NEUES STUDIO | SA 18.9., 18:00**

# Ceren Oran

## THE URGE



Moves zwischen Bett und Schrank, eine klassische Variation vor Küchenzeile, Release auf dem Balkon: Homevideos aus dem Lockdown im Frühjahr 2020. Solistisch. Pandemisch. Hochgeladen in den sozialen Medien. Sie alle sind Zeugnisse des Dranges von Tänzer:innen und Choreograph:innen zu tanzen und sichtbar zu bleiben. Ceren Oran nutzt diese Fundstücke für ihre Performance THE URGE und bringt sie auf die Straße. Unter die Lupe genommen und in choreographische Bilder verwandelt wird der Umgang jedes Einzelnen mit gesamtgesellschaftlichen Krisen.

Choreographie: Ceren Oran

Tanz: Jin Lee, Uwe Brauns, Laura Manz, Jihun Choi, Lena Klink

Musik: Hüseyin Evirgen (Electronics), Simon Couratier (Saxophon)

(Foto: Dieter Hartwig)

Eine Produktion von Ceren Oran. Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und das Festival DANCE München. Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ - STEPPING OUT, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR. Hilfsprogramm Tanz. In Kooperation mit HochX Theater und Live Art. Mit freundlicher Unterstützung des Teilresidenzprogramms der Tanzfabrik Berlin.

**DRAUSSEN | FR 17.9., 18:00**

## Moritz Ostruschnjak YESTER:NOW (Ausschnitte)



In YESTER:NOW treffen sich Nazi und Hippie, Peace-Zeichen und Bluetooth-Symbol, Protest, Popkultur und Politik auf gleicher Ebene im selben Raum für ihre „15 minutes of fame“. Die Revolte wird zum Lifestyle, der Inhalt zur Parole. Der Versuch, die unüberschaubare Komplexität des Weltgeschehens zu bewältigen, gebiert eine Mischung aus Simplifizierungen und Showbiz-Attitüden: Subtil war gestern – it’s showtime, baby! Präsentiert werden zwei Szenen der Produktion.

Choreographie: Moritz Ostruschnjak

Tanz: Dhélé Agbetou, Guido Badalamenti, Daniel Conant, Quindell Orton,  
Roberto Provenzano, Magdalena Agata Wójcik

(Foto: Franziska Strauss)

Eine Produktion von Moritz Ostruschnjak. Gefördert durch das Kulturreferat der LH München und durch den BLZT, Bayerischer Landesverband für zeitgenössischen Tanz, aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst. In Zusammenarbeit mit der Gasteig München GmbH. Realisiert durch eine Residency am TROIS C-L - Centre de Création Chorégraphique Luxembourgeois und POLE - SUD / CDCN - Strasbourg im Rahmen des Netzwerks Grand Luxe.

**SCHWERE REITER, NEUE HALLE | FR 17.9., 20:30**

Micha Purucker  
**local aliens - distracted + errant**



Barock in der Idee, Gold in der Ansicht, irrend im Verfahren spielt „local aliens“ mit der Idee mobiler Einsatzkräfte und deren Jobs in Theater, Kirche, Alltag, Kunst und Sport. Ambulante Eingriffe, choreographische Interventionen vor Ort tauchen seit Jahren in Puruckers Arbeiten unter dem fortlaufenden Label „acciones“ auf.

„local aliens“ ist ein neues und weiteres Element dieser Reihe von Kurzperformances: Zwei Akteure als „emergency services“ mit lauter Musik, als „the better strangers“ in einem definierten Umfeld - mit unbekanntem Auftrag ...

(Foto: Franz Kimmel)

**BY MOMENTS**

## Johanna Richter

### **come closer**

Die Münchner Choreographin entwickelte eine Form des Tanztheaters im Zusammenspiel von Tanz und Schauspiel. In der gemeinsamen Sprache des Körpers, in der Mehrsprachigkeit eines internationalen Ensembles erzählt sie Menschheitsgeschichten und verbindet ihr Theater unmittelbar mit der multikulturellen Gesellschaft. Bei „we are open“ bringt sie Schauspieler:innen und Tänzer:innen zusammen und erzählt einen unmittelbaren Moment der Begegnung nach den Zeiten der „social distance“ und dem angstbesetzten Gefühl von Nähe.

Performance: Conrad Ahrens, Amie Jammeh Georgson, Jochanah Mahnke, Búi Rouch  
Choreographie: Johanna Richter

**SCHWERE REITER, NEUE HALLE | SA 18.9., 17:30**

## Katrin Schafitel & Katrin Vogel

### ZWINK

Objekt-Tanz im öffentlichen Raum



Die Tänzerin Katrin Schafitel und die Musikerin Katrin Vogel improvisieren und gehen mit dem Gegebenen um, spontan und unmittelbar. Das Objekt-Kostüm von Robert Kis gibt durch seine Materialität einen eigenen Takt und Umgang vor.

Ein urbaner Spaziergang der Erkundung und Begegnung, voller Überraschungen und jedes Mal neu.

Objekt-Tanz: Katrin Schafitel

Kostüm-Objekt: Robert Kis

Alphorn: Katrin Vogel

(Foto: Dieter Hartwig)

Das Projekt wird unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ - STEPPING OUT, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR. Hilfsprogramm Tanz. Katrin Schafitel ist Gast der Tanztendenz München.

**DRAUSSEN | SA 18.9., 16:30 + 19:30**

## Claudia Senoner & Mark Lorenz Kysela **Shake - Mmmooz Reloaded**



Das Duo aus Choreographin und Performerin Claudia Senoner und dem Saxophonisten, Elektroschrauber sowie Performer Mark Lorenz Kysela, setzt nach Mmmooz und Mmmooz Reloaded im schwere reiter 2020/2021 die Reihe mit Shake – Mmmooz Reloaded fort: Ein Stück, das sich auf performative, musikalische und tänzerische Weise dem aktuellen Geschehen annähert.

(Foto: Stephanie Felber)

Gefördert durch das Kulturreferat der LH München / Claudia Senoner ist Fördermitglied des Tanztendenz München e.V.

**SCHWERE REITER, NEUE HALLE | FR 17.9., 1. TEIL 17:30, 2. TEIL 18:30**

## Rosalie Wanka & Cassandra Wedel **Visual Vibrations**



Die beiden Tänzerinnen Rosalie Wanka (taublos) und Cassandra Wedel (taub) verwenden in ihrer Performance einen Mix aus HipHop, PoetrySlam und Gebärdensprache, die sie durch ihre Choreographie lesbar machen. Der Beat der Gruppe „Uncertain Proportions“ begleitet die Performance wie ein Herzschlag.

Idee & Konzept: Rosalie Wanka  
Choreographie, Performance: Cassandra Wedel & Rosalie Wanka  
Musik: Uncertain Proportions

(Foto: Rodrigo Pardo)

Gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Stepping Out/Neustart Kultur

**DRAUSSEN | SA 18.9., 19:00**

**theater**

**Olaf Becker**

**Hi, I'm open, how are you?**



Wo verläuft die Grenze zwischen Figur und Privatperson? Welche Mittel benötigen Darsteller:innen, um die Zuschauenden zu erreichen? Auf dem schmalen Grat zwischen persönlicher Ehrlichkeit und schnöder Nabelschau werden die Themen Authentizität, angemessene Bezahlung und das Drama eines leeren Blatts Papier verhandelt.

von & mit Olaf Becker

(Foto: Barbara von Woellwarth)

**SCHWERE REITER, NEUES STUDIO | FR 17.9., 19:00**

# Judith Huber & Lea Ralfs Manifest



Für die Eröffnung hat das PATHOS München Autor:innen aufgefordert, ein Manifest zu schreiben. Münchner Theatertexter:innen haben sich diesem Unterfangen kollektiv genähert. Entstanden ist ein Text voller individueller Stimmen, die die Form Manifest untersuchen und sich immer wieder wegträumen in Fragen wie „Wer spricht überhaupt?“, „Braucht ein Fest ein Manifest?“ oder „Braucht nicht jedes neue Theater eine Beschwerdehotline?“.

Für den Eröffnungsreigen der neuen Spielstätte wagen Judith Huber, Lea Ralfs und Ensemble eine performative Showeinlage zwischen Einweihungsritual, Cheval-Séance und Stimmengewitter.

Performance + Konzept: u.a. Judith Huber, Lea Ralfs

Text: Raphaela Bardutzky, Katrin Diehl, Jan Geiger, Gerlinde Geller, Benno Heisel, Barbara te Kock, Barbara Messner, neutro, Denijen Pauljević, Vincent Sauer, Theresa Seraphin (Bild: Klarissa Flückiger)

**SCHWERE REITER, NEUE HALLE | SA 18.9., 20:30**

Caroline Kapp  
**The Feminist Anarchists**  
Kathy Acker unplugged



Die Regisseurin Caroline Kapp entwirft zusammen mit der Videokünstlerin Desiree Kabis und dem Sounddesigner Florian Wulff eine digitale Arbeit über die Punk-Autorin Kathy Acker. Eine Reinkarnation der Autorin nimmt uns mit in das Underground-Milieu New Yorks der 70er Jahre und fragt uns heute, wie weit wir bereit wären mit unseren Körpern, Sexualitäten und Erwartungen an unsere Leben zu gehen.

(Foto: Laura Kansy)

**SCHWERE REITER, NEUE HALLE | SA 18.9., 19:30**

realprodukt Christina Ruf & Manuela Müller  
**a-QR-z - Mobile Begriffsannäherungen**



Aus einem Glossar von Begriffen, das Christina Ruf anlegt aus Wörtern, die ihr „neu“, interessant oder widersinnig erschienen, werden ausgewählte Buchstabenkombinationen an verschiedenen Stationen im öffentlichen Raum verbalisiert, formuliert, visualisiert und aufgezeichnet, in Zusammenarbeit mit Manuela Müller, Bühnenbildnerin und Theatermalerin. Die entstandenen analogen und digitalen Begriffsdokumente werden in einer performativen Aktion und Installation gesammelt präsentiert.

**DRAUSSEN / STUDIO | FR 17.9., AB 17:00 & SA 18.9., AB 16:00**

## Caitlin van der Maas Karl im ALL zu Hause (Preview)



Pamela und Karl begeben sich auf Identitätssuche. Pamela beginnt nach dem Rauswurf aus ihrer Girlband gerade ihre Solo-Karriere und Super-Fan Karl begleitet sie dabei virtuell. Sie bereist fünf Kontinente, während er versucht, seine Sehnsucht nach Selbstverwirklichung im Netz auszuleben. «Karl im All zu Hause» verhandelt die Identitätssuche im digitalen Zeitalter und Fragen nach kultureller Aneignung in der Popmusik.

Konzept, Text und Regie: Caitlin van der Maas  
Komposition und Elektrische Gitarre: Claas Krause  
Schauspiel: Angelika Krautzberger  
Schlagzeug: Benedikt Kurz

(Foto: András Mezei Walke)

Mit Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München.

**SCHWERE REITER, NEUE HALLE | SA 18.9., 16:30**

## Martina Veh

### The Blind



Wir befinden uns mit Barabbas – dem Gefangenen, der im Prozess gegen Jesus von Nazareth freigelassen wird - in einer Gefängniszelle in Alexandria, kurz vor seinem Tod, nach einem unerwartet „geschenkten“ Leben. Jede seiner Haltungen birgt eine radikale Gegenhaltung und Infragestellung in sich, widersprüchlich, wie wir als Menschen sind. Im Kern stellt er im Licht seines eigenen Schicksals die Frage nach dem freien Willen, der Radikalität von Ideologien, der Verführbarkeit durch einfache Erklärungen, der Würde von Armut, Sklaverei, Freiheit und dem angstfreien Ungehorsam und der Wandelbarkeit der Mythen und Geschichten, die eine Gesellschaft prägen.

Uraufführung von Richard France (NYC) als Prolog (Ausschnitt) für einen Schauspieler.  
Mit: Tom Jaspers van Huijkelom (Amsterdam)  
Regie und Fassung: Martina Veh

(Foto: Lutz Edelhoff)

**SCHWERE REITER, NEUES STUDIO | SA 18.9., 17:00**

musik

Claas Krause  
**Die Scherben Des Alten Europa**



Claas Krause und Christopher Verworner arbeiten seit 2014 mit ihrem VKKO (Verworner-Krause-Kammerorchester) daran, die Grenzbereiche zwischen zeitgenössischer Jetzt-Musik, Pop, Elektronika und Performance auszuloten. Flamboyante Performance und ekstatische Energie verbinden sich mit kammermusikalischer Musizierkultur und der Erneuerung der Orchesterkultur als gesellschaftlichem Auftrag. Unplugged wird das kontrollierte Chaos entzündet und die Transformation vom alten ins neue schwere reiter klanglich bebildert.

(Foto: Steffi Rettinger)

**SCHWERE REITER, NEUE HALLE | SA 18.9. 21:30**

## Cornelia Mélian & Helga Pogatschar ...von Liebe singen



Die beiden Musiktheaterfrauen Cornelia Melián (Micro Oper München, li) und Helga Pogatschar (Komposition, re) stellen für diese Erforschung die Sinnenliebe und die Geistesliebe in den Mittelpunkt:

In Monteverdis Arie „Lasciate mi morire“ erklingt die vielsprachige Innenwelt der gerade von Theseus verlassenen Ariadne, in Hildegard von Bingens Antiphon „Caritas habundant in omnia“ werden die himmlischen Einflüsterungen, die Hildegard unter schweren Migräneanfällen empfangen hat, musikalisch untersucht.

**SCHWERE REITER, NEUE HALLE | FR 17.9., 19:30**

Christoph Reiserer  
**Saxophonquartett Le Fou Rohr**



Das Quartett „Le Fou Rohr“ - bestehend aus vier Tenorsaxophonen - spielt mobil und stationär, weit auseinander und eng zusammen, komponiert und improvisiert.

Mit David Jäger (©Aendru Plank),  
Markus Heinze (©Tobias Büttner),  
Christoph Reiserer (©Phuong La Van)  
und Stefan Schreiber (©Thomas Radlwimmer)  
(im Uhrzeigersinn)

**DRAUSSEN | FR 17.9., UHRZEIT VARIABEL**

## Johannes X. Schachtner **MÜNCHNER SZENERIEN**



Ausgehend von zwei Münchner Monodien nach Gedichten von Birgit Müller-Wieland „Olympiaberg“ und „Im Hirschgarten“ präsentiert Johannes X. Schachtner mit dem Schriftsteller Norbert Niemann und der Sopranistin Anna-Lena Elbert eine Abfolge an losen Szenen, die sich mit dem Ort München und

dessen Geschichte beschäftigen, aber auch das Idiom und die musikalischen Ursprünge des Bairischen aufgreifen. (Foto: Dora Drexel)

Johannes X. Schachtner (\*1985)  
**Zwei Münchner Monodien** für Sopran Solo  
I. Olympiaberg II. Im Hirschgarten  
nach Gedichten von Birgit Müller-Wieland (2014)

### **Im Scheißhaus**

Politisch Lied nach einem Text von Norbert Niemann  
Neufassung für Sprecher, Sopran,  
Multiinstrumentalisten und Zuspieldung  
(2019/2022)

(Foto: Rechte bei Norbert Niemann)



Anna-Lena Elbert, Sopran  
Norbert Niemann, Sprecher  
Johannes X. Schachtner, Multi-Instrumentalist

**SCHWERE REITER, NEUE HALLE | SA 18.9. 18:30**

Alexander Strauch  
**Epitaph B-C**



Das Rainbow Sound Orchestra Munich, bekannt v.a. durch die Regenbogenkonzerte mit den Münchner Philharmonikern, spielt „Epitaph“ von Alexander Strauch. Das klingt ernst, ist aber auch augenzwinkernd, setzt sich von Slot zu Slot zusammen.  
(Foto: Alex Weidner)

**DRAUSSEN | SA 18.9., 17:30 + 20:00**

KP Werani

## SPUNDWAND\_1 mit 4 Hommages (2021)



Diese Komposition schrieb KP Werani für die Eröffnung des neuen schwere reiter. Der Titel des Stückes stellt einen Bezug zu der ikonografischen Form der Architektur des neuen Gebäudes her. Entsprechend der sichtbaren Spundwände wird in der Tiefe Liegendes erkennbar, etwas Fundamentales und gewöhnlich Unsichtbares wandert nach oben. KP Werani sieht in diesem Bauwerk metaphorisch das Potential für einen wesentlichen Wandel: was die freie Szene in München vielfältig hervorbringt, wird sichtbar. In "SPUNDWAND 1" bezieht sich KP Werani in vier Phasen auf vier Münchner Komponist:innen, die durch ihre künstlerischen Impulse über viele Jahre für das Musikleben und die freie Szene dieser Stadt nachhaltige Inspiration verkörpern. "SPUNDWAND 1" ergreift als raumverteiltes Stück aus allen vier Ecken den kompletten neuen Saal. Als Aufführende werden sechs Musiker:innen aus verschiedenen Ensembles, stellvertretend für die ganze Szene Neuer Musik spielen.

KP Werani, Komponist | Armando Merino, Dirigent | Andreas Skouras, Klavier | Mathias Lachenmayr, Schlagzeug | Nina Takai, Violine | Oliver Klenk, Bassklarinette | Stefan Schneider, Bassklarinette | (Foto: Astrid Ackermann)

Die Komposition SPUNDWAND 1 wurde mit Förderung durch die Ernst von Siemens Musikstiftung ermöglicht. Die Uraufführung (16.9.2021) wird gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

**SCHWERE REITER, NEUE HALLE | ZEIT: FR 17.9., 21:30**